



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Septimo Idus Octobris. Der IX. Tag im Weinmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Zu Luxemburg die Ehrwürdige Havidis, Abbatissin zu Zell-brunn/ ein Schwester Theobaldi Graffens zu Luxemburg / welche von Kindheit an Gott gedienet/ ist zur ersten Abbatissin desselben Orths / und von Margarethen Graff Henrichs Tochter / ganz neulich erbauetes Closters erwählt worden / allwo sie gottsförchtig vorgestanden und genuset; ist mit süessen Wahn der Heiligkeit gestorben/ auff diesen Tag angezeichnet.

Monu-
menta va-
ria do-
mus.

OCTAVO IDUS OCTOBRIS.

Der VIII. Tag im Weinmonath.

Zu Toledo in Hispania, und des Cistercienser Ordens Jungfrauen Closter des Heiligen Dominici, ist gottseliger Gedächtnuß verschieden/ Beatrix vom Wald/ Closterfrau/ welche nach vielen in der Welt erlittenen Arbeiten / der Welt verdrüssig hat die übrige Jahr ihres Lebens Gott gelobt. Nachdem sie aber der Closterfrauen Wehnel angenommen und etwa lang allda gelebt/ und vermehrt daß die Closterfrauen die Regal laulich hielten/ hat sie ihren Begierden/ auß Gottes Verordnung/ gefolgt/ ein besondere Versammlung / uindem Titul der Empfängnuß der heiligen Maria, auffgerichtet; auß dieser Ursach / hat sie mit Einwilligung der Oberrn/ Zwölff Closterfrauen auß den eysrigsten zu sich genommen/ denen sie gottsförchtige Satzungen geben / welche nachmahls von dem Römischen Pabst/ im Jahr des erworbenen Heyls / Fünff hundert neun und achzig/ über das Tausent/ den letzten April/ bestätiget worden. Von Tugenden endlich vortreflich/ ist sie Vorsteherin Beatrix, nicht ohne Wahn der Heiligkeit/ seliglich verschieden; dann scheinend und gänglich glangend ist sie uindem Absterben gezeichnet/ und wird ihr Nahm in dem Ordens Calender auß diesen Tag angeschrieben gefunden.

Francis-
cus Viva-
rius de
mulieri-
bus illu-
stribus
Ordinis
Cist.

In Niederland / der selige Elias, Dünenfer Abbt / ein Mann Gott und den Menschen lieb/ den Leopoldus, Herzog von Osterreich / als ein Vatter verehrte / und als ein Heiligen förchete/ und welchen Richardus, König in Engelland/ seinen Erlöser nennete: Jawohl ganz Niederland hat denselben von Tugend wohl geachtet/ als einen Heiligen in Ehren gehalten. Er ist aber in gutem Alter gestorben/ und diesen Tag dem Menologio angeschrieben.

Adrianus
Suzius in
uo Chron
Henric.
in Meno-
logio ad
hanc
diem.

SEPTIMO IDUS OCTOBRIS.

Der IX. Tag im Weinmonath.

Durch den ganzen Orden / und sonderlich zu Langen-brücken / Saessio-nenser Bistumb/ in Valesia, das Fest des Heil. Dionysii von Areopago, dessen heiligen Bischoffs und Martyrers Haupt dann/ oder ein Theil des Haupt / dahin von Niv lone Saessionenfer Bischoffen/ umb das Jahr Tausent Zwen hundert / oder dabey auß der Statt Constantinopel gebracht / in der Sacristey allda ruhet / wie desselben Orths alte Denck-
M m 2

Monu-
menta do-
mus.

zeichen/Lectiones und Lobgesäng / des Sueffioner Bistumb / auff das Fest aller heiligen Reliquien, desselben Bistumb bezeugen.

In dem Cenomaner Bistumb/die Einweihung der abtleylichen Kirche der seligen Mariz von Perignia Cisterger Stammes/vorzeiten von dem Grafen zu Alenconio aufferbauet; im Jahr Christi: Tausent zwey hundert fünfß un vierzig verichtet

Item in Campania, Senoner Bistumb / die Einweihung der vortrefflichen Haupt Kirchen/der seligen Mariz / von Lichten-thal/ Prulliacenser und Cisterger Stammes/welcher Einweihungs Jahr Tag doch zu diesen Zeiten/auff sonderbahrer Erlaubnuß der Oberrn/entweder wegen verhinderten diesen gegenwärtigen Tags/ oder auff sondern Ursachen/auff den zweyten Sambstag nach Ostern verschoben worden.

Item in Galveia, in den Gränken Campaniz und Catalanen Bistumb/die Einweihung der neuen / oder erneuerten Kirchen / der seligen Mariz von Charmeya, Claravaller und Zell-thaler Stammes/von dem durchleuchtigen Landbischoffen Henrico Clauffeo im Jahr des Heyls / Tausent sechs hundert dreyßig/ auff Sorg und Anstatt Herren Stephani Mangerii desselben Orths Abbtß / und der gerütteten Closter-zuchts auffbringers verichtet

Exordium
Ord. Cist.
l. 4. c. 27.
Calendar.
SS. Ordin
Cist.

In Schwaben / dem Closter Neusthal / der selige Abbt Gerardus, welcher von Geburth ein Niederländer / ist ein demüthiger Mönch / mit andern zu Claravall worden; allwo er von dem H. Vatter Bernardo gottsförchtig auffgezogen und unterwiesen / ist in kurzem desselben heiligen Vatters wahrer Nachfolger worden. Wegen seiner Tugend Verdiensten aber in die Mitternächliche Weite/ den Orden fortzupflanzen/ gesand/ hat dahin einen Mönchen-zug geführt/ und ein vortrefflich Closter erbauet; allwo er Abbt verordnet / mit vielen gottseligen Werck geleuchtet/ und des Reichs Großen bekand worden/ ist denselben/sonderlich aber dem König lieb gewesen. Im letzten Jahr aber seines Lebens/nach Weisung des heiligen Vatters/in Franckreich wiederkehrt/hat bey seinem Claravallenser/mit einem heiligen End/auff diesem Tag/geruhet/ wie der Ordens Calendar andeutet.

Monu-
menta do-
mus & e.
ius sepul-
chrum.

Zu Aquitia in Brabant/die Erhebung des Leibs/der seligen Sybillz, welche daselbst auff einer Canonissin, der H. Getrudis zu Nivell, ein Cistercienser Closterfrau worden/und mit den Freyen Künsten unterrichtet/hat derselben ihr Lebens-werck gottsförchtig und recht zuordne sich weißlich gebraucht. Dajhr aber die Sorg/der zum Orden neulich auffgenomener Lingularis, anbefohlen/hat sie diese mit gottsförchtigen Lehren unterwiesen/und derselben verstorbenen / ein wohlgezierde Grabschrift gesetzt. Mit mancherley Gnaden geben aber erleuchtet / ist sie eines seligen Ends verschieden; und ist ihr Leib nach dem Todt/ zu unsern Zeiten/ als nemblich im Jahr/ Tausent sechs hundert zehen / von dem Namurcenser Bischoff/mit Verwilligung der Oberrn/auff der Erden erhaben/ und offner Verehrung aufgesetzt worden; bey welchen ein herfürquellender Brunn den Fremden/ durch Verdienst dieser heiligen Jungfrauen heylsame Wasser einschenckt. Item

Item zu Aquiria, die selige Jolenta Closterfrau / welche auß dem Benedictiner Orden / zum Cistercienser / wegen Annehmung strengerer obervanz mit zugefelter heiligen Lurgarde, geeyset / hat allda ein sehr strenges Leben angefangen; dahero sie gemeinlich die Büßerin genennt worden. Des Sterbstündleins aber nicht unwissend / hat dasselbe lang zuvor verkündiget / und verdienet nach dem todt das Himmelreich zuerlangen / gleich wie dieselbe / nach dem Absterben / der heiligen Lurgardi erscheinend / angedeut hat; und ist mit recht dem Sacralo der Namurceenser Kirchen / in der Zugab an Molanum, angeschrieben.

Zu Burdigala in Vasionia ist verschieden / gottseliger Gedächtnuß / Joannes Jacobus à S. Scholastica, welcher im fünffzehenden Jahr seines Alters / der Fulienser Versammlung Strengigkeit angenommen / ist mit bloßen Füßen ohne Strümpff bloßem Haupt / ohne einigen Huth / gangen / mit Kleyen-brod / lauterem Wasser / ungesalzenem / und ohne Butter oder Oehl gekochtem Gemüß / von allerley speisen / wie zu der Zeit der Versammlung Gebrauch war zuleben / wohl vergnügt; hat durch die benachbahrte Stätt und Flecken / Gottes Wort / mit grossem Eyffer / aufgesetzt. Und nach deme er die Versammlung der heiligen Ursulæ angefangen / ein Werck des kämpffenden Gremblings herausgegeben / und von vielen andern vortrefflichen Thaten berühmt / ist Er auff diesen Tag / im Jahr des Heyls / Tausent sechs Hundert sechs und zwanzig gestorben.

SEXTO IDUS OCTOBRIS.

Der X. Tag im Weinmonath.

In Campania, und Catalauer Bistumb / die Einweyhung der Kirchen der seligen Mariæ, von Drey-brunnen / Claravalls erstgebohrner Tochter / vorzeiten von Guillelmo von Campellis, dem Landbischoffen und vortrefflichem Mann gestiftet.

Zu Antissiodoro in Franckreich / der selige Hugo, dieses Orths Bischoff / welcher zu Marisco in Burgund gebohrn / und des heiligen Vatters Bernardi Blutsfreund dem Fleisch nach / und bey der Burg Castellon Schüler / ist von demselben heiligen noch zu Zeit einem Jüngling und Mitgesellen / zum Vorsatz die Geistlichkeit anzunehmen, bekehrt worden. Von welchem doch Hugo, durch der Mitgesellen boshaftiges Bereden / Wiederathen / abgewichen / ist von demselben Bernardo im Gelübt wiederumb befestiget worden. Zu Cisterz aber / under dem heiligen Vatter Stephano Abbt / ein Mönch worden / nach deme Er in aller Jugend unterwiesen gewesen / ist Er ein neu Closter zu Pontignaco, durch Kosten Hlderici des Antissiodorensen Canonicks zerbauen / mit einem neuen Mönchen zug / umb das Jahr Tausent Hundert fünffzehen / gesand worden; und allda wegen Verdiensten und Weis des Lebens erster Abbt erwählt / hat von

Cantipratanus lib. 1. vita S. Lurgardis cap. 11. Arnoldus de Raiffe in Auctuario ad Molanum 9. Octob: Carolus à S. Maria in catalog Fulienis illustrium

Joannes Abbas in Catalo SS. Ordine Cisterc. Arnoldus lib. 1. cap 46. & alij